

Pflanzenschutzexperten trafen sich in Wildeshausen

Neue Arbeitsgruppe legte Arbeitsplan fest

Das Thema „Professioneller Umgang im Dienstleistungsbereich Pflanzenschutz“ ist eines der Fachgebiete, das durch eine – in diesem Fall bereits gegründete – Arbeitsgruppe (AG) abgedeckt werden soll.

Von 17 interessierten Lohnunternehmern waren 13 dabei. Die Themeninhalte dieser Arbeitsgruppe wurden in einer Vorstellungsrunde festgelegt. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, seine Gedanken und Anliegen einzubringen.

Alle wirkten mit

Anhand dieser Themenvorschläge hat sich ein Schwerpunkt im Bereich der Dokumentation herauskristallisiert. Wie bekommt man die ermittelten Daten auf technischem Weg zurück in die Ackerschlagkartei

des Landwirtes, unter Berücksichtigung von Cross Compliance?

Ein Beispiel aus der Praxis: LU Schröder

Die Probleme liegen in der Kompatibilität der verschiedenen Softwarepakete. Hier gilt es, eine Lösung zu finden. Einen möglichen Weg stellte Herr **Wortmann** als Mitarbeiter von LU Schröder vor. Das System ist webbasiert. Die Aufträge können sowohl im Büro, als auch online direkt auf der Pflanzenschutzspritze bearbeitet werden. Ist der Auftrag abgearbeitet, werden die Daten in die

webbasierte Ackerschlagkartei übertragen. In diese Ackerschlagkartei können der Landwirt und der Lohnunternehmer ihre Tätigkeiten übertragen. Die Vorteile liegen in der papierlosen Datenübertragung. Und wann immer jemand die Ackerschlagkartei öffnet, sieht er die aktuellen Schlaginformationen.

Angesichts dieser Möglichkeit soll überprüft werden, welcher Softwarehersteller welche Datenübertragung unterstützt, damit der Lohnunternehmer



■ Ein Lohnunternehmer (Ulrich Eesmann li.) und ein Programmierer (Torben Calenberg): das Dreamteam der Zukunft?

Informationen erhält, wie er zukünftig seine Daten auf die Ackerschlagkartei übermittelt bekommt.

Weitere Themengebiete sind: die Verbesserung der eigenen Beratung, tägliche Abläufe besser zu organisieren, welche technische Ausstattung der Spritze ist nötig und die Erstellung einer Datenbank für den Datenaustausch.

Ein Folgetermin ist festgelegt, sodass die Teilnehmer die Arbeit der AG zwei- bis dreimal im Jahr fortführen werden.

■ Beelmann



■ Gespräche über Software – in der Pause umso lockerer

Interessant und aktuell aus Brüssel

Wasserschutz und Cross Compliance

Agra-Europe berichtet

Die Anzeichen mehren sich, dass auf Landwirte zusätzliche Auflagen im Gewässerschutz zukommen könnten. Im jüngsten Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission zum Thema Wasserknappheit und Dürre wird noch einmal ausdrücklich auf die anstehende Agrarreform Bezug genommen. So heißt es in dem Papier, viele landwirtschaftliche Praktiken hätten das Potential, die Umwelt zu belasten, indem das Auslaugen der Böden, Wasserknappheiten, Verschmutzung und der Verlust der Artenvielfalt befördert würden. Man werde deshalb den Ein-

bezug der Wasserrahmenrichtlinie in die Cross-Compliance-Auflagen erwägen, sobald die Vorschriften umgesetzt und die Verpflichtungen für Landwirte im Einzelnen identifiziert worden seien.

Kommissar mahnt Umsetzung an

EU-Umweltkommissar Janez Potočnik hat bereits mehrfach die Berücksichtigung der Wasserrahmenrichtlinie innerhalb der Agrarpolitik nach 2013 gefordert, zuletzt Mitte März auf dem Brüsseler „Forum für die Landwirtschaft 2011“. Ferner weist die



© Foto: Grundschule Friedrichsfehn

■ Alle Gewässer genießen besonderen Schutz.

Kommission darauf hin, dass es mittlerweile einen Leitfaden für den Umgang mit Wasserthemen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsbe-